



ÖCC² – „European Green Deal – Was bedeutet das für Wirtschaftstreibende? Was ist bereits umgesetzt und was wird kommen? “!

Rechtstag
24.02.2022

„European Green Deal“ – Bedeutung / Umsetzung und Zukunft

- FH-Lekt. Mag. E. Moser-Marzi, RA
- Titel

Der rechtliche Weg zu erhöhter Zirkularität und intelligenteren Nutzung von Kunststoffen: EU-rechtliche Vorgaben bis 2030 und ihre österreichische Umsetzung

„European Green Deal“ – Bedeutung / Umsetzung und Zukunft

Moser-Marzi Rechtsanwälte

Fachkanzlei für technische Berufe und Einrichtungen

FH-Lekt. Mag. Elisabeth Moser-Marzi
Lukas Weinhandl, LL.M. (WU)

Schwertgasse 3
A-1010 Wien

Tel.: +43/1/535 99 75

Mobil: +43/676 550 1822 (Mag. Elisabeth Moser-Marzi)

Mobil: +43/676 514 7239 (Lukas Weinhandl, LL.M.)

Fax: +43/1/535 99 75/30

E-Mail: kanzlei@moser-marzi.at

<http://www.moser-marzi.at>

„European Green Deal“ – Bedeutung / Umsetzung und Zukunft

Moser-Marzi Rechtsanwälte

Fachkanzlei für technische Berufe und Einrichtungen

- **Schwerpunkt Mag. E. Moser-Marzi:**

Abfallwirtschafts-, Ressourcen- und Umweltrecht –
Schwerpunkt kunststoffaffine Themen

„European Green Deal“ – Bedeutung / Umsetzung und Zukunft

- **Hinweise / Informationen:**

Letzte Kunststoffaffine Publikationen:

- Studie: **Denkstatt GmbH / Moser-Marzi:** „Die Abgrenzung von Nebenprodukt und Abfall in der Industrie“ (2015)
- „**Der Kampf um das Pfand**“, dt. RECYCLINGmagazin (7/21) (2021)
- „**Kunststoffe – die Werkstoffe des 21. Jahrhunderts und ihre Herausforderungen**“, ECCOS² (2021)

„European Green Deal“ – Bedeutung / Umsetzung und Zukunft



- Titel der Studie (2015):
- **„Die Abgrenzung von Nebenprodukt und Abfall in der Industrie“**
- Auftraggeber:
Sektion Industrie/WKO



„European Green Deal“ – Bedeutung / Umsetzung und Zukunft

- **Moser-Marzi / Schordan / Baumann:** Verpackungsverordnung / Verpackungsrecht – präzise erläutert mit einem technischen Teil zur Verwertung von Kunststoffverpackungen (2007)
- **WIN-Fachinformationstag / WKO ua; 19. 10. 2016:** Abgrenzung Nebenprodukt – Abfall
- **Studie: DENKSTATT GmbH / Ressourcen Management Agentur / Moser-Marzi:**
 - Schaffung von rechtlichen Anreizen von Urban Mining im Abfallrecht“ (2014 – FFG / bmvit)

<http://www.nachhaltigwirtschaften.at/publikationen/view.html/id1246>

„European Green Deal“ – Bedeutung / Umsetzung und Zukunft

- **Rechtsgrundlagen auf EU-Ebene (1):**
- **I. Grünbuch zu einer europäischen Strategie für Kunststoffabfälle in der Umwelt**
 - COM (2013 123 final)
 - **Europäisches Kreislaufwirtschaftspaket (Dez. 2015)**
- **II. Europäische Strategie für Kunststoffe in der Kreislaufwirtschaft**
 - COM (2018 28 final)

„European Green Deal“ – Bedeutung / Umsetzung und Zukunft

- **Rechtsgrundlagen auf EU-Ebene (2):**

Der Klimawandel ist die größte Herausforderung unserer Zeit

→ Entwicklung eines neuen Wirtschaftsmodells

- „European Green Deal 2019“ (Prioritäten 2021-2024):

- Konzeptionelle Grundlage für diesen Wandel –

- Verpflichtung der EU 27 MS, die EU bis 2050 zum 1. klimaneutralen Kontinent zu machen.

- Reduktion der CO₂ Emissionen bis 2030 um mind. 55% gegenüber dem Stand von 1990.

„European Green Deal“ – Bedeutung / Umsetzung und Zukunft

- Rechtsgrundlagen auf EU-Ebene (3):
- **III. RL über die Verringerung der Auswirkung bestimmter Kunststoffprodukte auf die Umwelt**
– RL 2019/904/EU vom 05.06.2019

„European Green Deal“ – Bedeutung / Umsetzung und Zukunft



- Wissenschaftliche Grundlagen/Studien auf EU-Ebene:
- IV. Bericht der European Environment Agency (2021)
 - Plastics, the circular economy and Europe's environment
 - A priority for action



„European Green Deal“ – Umsetzung / Zukunft Grünbuch (1)



- 2013:
- **I. Grünbuch zu einer europäischen Strategie für Kunststoffabfälle in der Umwelt**
COM (2013 123 final)

(V. d. Europ. Kommission erarbeitet, um auf Missstände der Umweltpolitik im Zusammenhang mit Kunststoffabfällen hinzuweisen).

„European Green Deal“ – Umsetzung / Zukunft Grünbuch (2)



- **Kunststoffe in (Österreich und) Europa – weitere Verwendung nach Gebrauch**
- **Produktion 2019:** 57,9 Mio t Kunststoff- Produktion
(Quelle: Plastics Europe – EU 28 mit Norwegen und der Schweiz)

Weitere Verwendung:

- Die Hälfte – **ca. 27,1 Mio. t** des konsumierten Kunststoffes werden **nach erstmaligen Gebrauch** entsorgt und weggeworfen
- 29,1 Mio. t KU-Abfälle gesammelt, um behandelt zu werden
- Davon: 17,8 Mio. t Verpackungsabfälle
- → **Nachhaltigkeitsinsuffizienz!**

„European Green Deal“ – Umsetzung / Zukunft Grünbuch (3)



- **Kunststoffe in (Österreich und) Europa:**
 - **Verwertungs- und Entsorgungswege (1):**
 - Von den gesammelten Kunststoffen: **32,5 %** recycelt
Rezyklierung (Regranulierung) und in der Folge Zuführung
einer stofflichen Verwertung) werden
 - **42,6 %** thermisch („energy recovering“) verwertet
 - **24,9 % deponiert**
- **Unterbrechung des Kohlenstoff-Kreislaufes!**

„European Green Deal“ – Umsetzung / Zukunft Grünbuch (4)



- EU-Kunststoffabfälle / Entsorgung
Deponierung in den Gewässern
und Meeren:

150.000 - 500.000 t / Jahr (Europa)
ca. 5 - 13 Mio. t / Jahr (weltweit)

Donau Österreich:
ca. 40t/J



„European Green Deal“ – Umsetzung / Zukunft Grünbuch (5)



- Stand 2013 –
- *Kunststoff*: Vernichtendes Ergebnis

EU-Abfallrecht wird nicht umgesetzt

- Hinweis:
- 2013 – Kunststoff de facto kein eigenes Thema des EU-Abfallrechts (Ausnahme: VerpackungsRL/Quotenvorgabe 22,5%)
- 50 % aller Kunststoffabfälle der EU landen auf Deponien, Umwelt und Gewässer (ua. 12,1 Mio. t)

„European Green Deal“ – Umsetzung / Zukunft Grünbuch (6)



- Grünbuch 2013:
- Ergebnis:
- **Verbesserungsvorschläge zur Kunststoffproblematik**

„European Green Deal“ – Umsetzung / Zukunft Grünbuch (7)



1) Information und Sensibilisierung der Bevölkerung:

- Stichwort: **littering**
 - ordnungsgemäße Entsorgung von Kunststoffabfällen/**Verbesserung des Recycling**
 - Kampagnen wie „fishing for litter“ oder Strandreinigungstage

„European Green Deal“ – Umsetzung / Zukunft Grünbuch (8)



2) Produktdesign, Wiederverwendung, längere Verwendung / Reparatur und Recycling:

- Wiederverwendung an Stelle überreilter Entsorgung
- Hinweis: Verwendung von Einwegkunststoffprodukten, wie z.B. von Einwegkunststofftragetaschen, Reduktion auf ein absolutes Minimum
- Reparatur beschädigter Produkte anstelle des gänzlichen Ersatzes
- Verwendung von modularen Systemen mit austauschbaren Einzelteilen

„European Green Deal“ – Umsetzung / Zukunft Grünbuch (9)



3) Vermeidung von Einweg- und kurzlebigen Kunststofferzeugnissen

- Verbot von oxo-abbaubaren Kunststoffen

4) Evaluierung von biologisch abbaubaren Kunststoffen/Aufklärung dazu:

- nur kompostierbar unter bestimmten Bedingungen in
eigens dafür vorgesehenen Kompostieranlagen

„European Green Deal“ – Umsetzung / Zukunft Grünbuch (10)



5) Biobasierte Kunststoffe

- bestehen zwar aus pflanzenbasierten Bestandteilen – sind jedoch nicht zwangsweise biologisch abbaubar.

6) Preiserhöhung

- Erlangung höherer Wertschätzung für das Material „Kunststoff“ durch Preiserhöhungen – ua. durch die Einführung von Umweltsteuern

„European Green Deal“ – Umsetzung / Zukunft Grünbuch (11)



8) Reduktion/Einschränkung der energetischen Verwertung

- Hinweis: Anwendung nur mehr bei nicht recycelbaren Kunststoffen

9) Drastische Reduktion des deponierten Kunststoffes

- Deponierung von Kunststoffabfällen ist eine Verschwendung von Ressourcen

„European Green Deal“ – Umsetzung / Zukunft Grünbuch (12)



10) Verbesserung der Meeresumwelt

- Meeresstrategie-Rahmen-RL:

Leitlinien wie die Verschmutzung des Meeres bis 2020 eingedämmt werden sollte.

Reduktion der jährlich in die Ozeane eingespeisten Kunststoffabfälle (ca. 5-13 Mio. t)

„European Green Deal“ – Umsetzung / Zukunft Kunststoffstrategie / Kreislaufwirtschaft (1)



2018:

II. Mitteilung der Kommission (2018):

Eine europäische Strategie für Kunststoffe in der Kreislaufwirtschaft

{swd. (2018) 16 final} „Kunststoffstrategie 2018“

„European Green Deal“ – Umsetzung / Zukunft Kunststoffstrategie (2)



- Entwurf eines strategischen **Zukunftsbildes** für eine florierende und nachhaltigere Kunststoffwirtschaft.
- 2017: Bekräftigung der Kommission – bis 2030: Rezyklierfähigkeit aller Kunststoffverpackungen
 - Hinweis: Forcierung des Recyclings von Kunststoffabfällen (Vergleich zu Papier, Glas, Metall)

„European Green Deal“ – Umsetzung / Zukunft Kunststoffstrategie (3)



- **Konkrete Vorgaben / Ziele:**
- 2030: kosteneffiziente Rezyklierbarkeit aller auf dem EU-Markt in Verkehr gebrachten Kunststoffverpackungen
(Sammelmenge 2018: 17,8 Mio. t)
- 2030: Rezyklierung von mehr als der Hälfte der in Europa anfallenden Kunststoffabfällen/**welche Kategorie?**
(Sammelmenge 2018: 29,1 Mio. t)

„European Green Deal“ – Umsetzung / Zukunft Kunststoffstrategie (4)



1. Erhöhung der Recyclingraten – weitere Überlegungen dazu:



- Recycelte Kunststoffe sind wertvolle Einsatzstoffe
- Produkte sollen bestimmte Rezyklatanteile enthalten
/ Ankurbelung der Nachfrage nach Rezyklaten
(recyclten Kunststoffen)

Hinweis: bloß **13,7 %** Rezyklatanteil bei verarbeiteten
Kunststoffen in Deutschland (2019) ☹ ☹

„European Green Deal“ – Umsetzung / Zukunft Kunststoffstrategie (5)



- 2. Produktdesign: längere Haltbarkeit, bessere Wiederverwendbarkeit und die Möglichkeit eines Recyclings
- Kunststoffwertschöpfungsketten zunehmend grenzüberschreitender Art
- Investitionen in innovative Lösungen

„European Green Deal“ – Umsetzung / Zukunft Kunststoffstrategie (6)



3. Maßnahmen für die Verbesserung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und die Qualität des Kunststoffrecyclings:

-
- Schaffung von rentablen Märkten für recycelte und erneuerbare Kunststoffe
- recycling-freundliches Design
- Schaffung eines klaren Rechtsrahmens für biologisch abbaubare Kunststoffe
- **Verbesserung der Schnittstelle von Chemikalien-, Produkt- und Abfallpolitik**
- **Ökodesign-Richtlinie / Ausarbeitung von Produkthanforderungen**

„European Green Deal“ – Umsetzung / Zukunft Kunststoffstrategie (7)



- **Maßnahmen zur Umsetzung der Strategie
in den Anhängen I-III**
- **Anhang I**
 - Verbesserung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und der Qualität des Kunststoffrecyclings
- **Anhang II**
 - Liste von Maßnahmenempfehlungen für nationale Behörden und Industrie
- **Anhang III**
 - Selbstverpflichtungskampagne

„European Green Deal“ – Umsetzung / Zukunft Kunststoffstrategie (8)



- **Anhang I**
 - **Zeitraumen ab 2018**
- Maßnahmen zur Verbesserung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und der Qualität des Kunststoffrecyclings
- **Maßnahmen zur Verbesserung des Produktdesigns**
 - zB Überarbeitung der VerpackungsRL für Wiederverwendung und Rezyklierbarkeit von Kunststoffverpackungen ab 2030

„European Green Deal“ – Umsetzung / Zukunft Kunststoffstrategie (9)



- **Anhang I: Maßnahmen zur Verbesserung des Rezyklatanteils**
 - Entwicklung von Qualitätsstandards für sortierte Kunststoffabfälle und Kunststoffrezyklate in Zusammenhang mit dem europäischen Komitee für Normung
 - Prüfung regulatorischer oder wirtschaftliche Anreize für die Berücksichtigung des Rezyklatanteils (durch Überarbeitung der VerpackungsRL, AltfahrzeugRL, BauprodukteVO)
 - Maßnahmen zur Verbesserung der getrennten Sammlung von Kunststoffabfällen

„European Green Deal“ – Umsetzung / Zukunft Kunststoffstrategie (10)



- Eindämmung des Aufkommens von Kunststoffabfällen und der Vermüllung (sd auch Anhang II)
- Maßnahmen für kompostierbare und biologisch abbaubare Kunststoffe
 - Arbeiten zur Entwicklung einheitlicher Kennzeichnungsvorschriften
- Mobilisierung von Investitionen und Innovationen
 - Ökomodulation / Leitfaden der Kommission
- Unterstützung von Maßnahmen auf globaler Ebene

„European Green Deal“ – Umsetzung / ZukunftKunststoffstrategie (11)

- **Anhang II**
- **Liste von Maßnahmenempfehlungen für nationale Behörden und Industrie (ohne Zeitrahmen)**
- **Aufforderung an die Industrie**
 - Verbesserung des Dialogs und der Zusammenarbeit entlang der Wertschöpfungskette, insbesondere zu Fragen des Material- und Produktdesigns
 - Unterstützung der Ziele der Strategie, insbesondere unter dem Gesichtspunkt der Verwendung von Kunststoffrezyklaten – Eingehen von Selbstverpflichtungen

„European Green Deal“ – Umsetzung / Zukunft Kunststoffstrategie (12)



- **Maßnahmen zur Eindämmung des Aufkommens von Kunststoffabfällen und der Vermüllung (sd auch Anhang I)**
 - Aufforderung an nationale und regionale Behörden,
 - ua. **Pfandsysteme**, insbesondere für Getränkeverpackung, in Erwägung zu ziehen
- **Aufforderung an Industrie**
 - vorhandene Alternativen für Einweg-Kunststoffartikel (Gaststättenbereich und für Take-aways) zu fördern, soweit sie umweltverträglicher sind

„European Green Deal“ – Umsetzung / Zukunft Kunststoffstrategie (13)



- **Anhang III**
- Selbstverpflichtungskampagne
- Aufforderung der europäischen Kommission an Interessensträger,
 - Selbstverpflichtungen zur Förderung der Verwendung von Kunststoffrezyklaten einzugehen. Damit soll bis 2025 sichergestellt sein, dass 10 Mio. t / Kunststoffrezyklate zu neuen Produkten für den EU-Markt verarbeitet werden
 - zur Übermittlung von Selbstverpflichtungen von interessierten Unternehmen / Branchen-Vereinigung an die EU-Kommission

„European Green Deal“ – Umsetzung / Zukunft Einwegkunststoff-RL (1)



- III. RL des europ. Parlaments und des Rates vom 05.06.2019 über die Verringerung der Auswirkungen bestimmter Kunststoffprodukte auf die Umwelt („Single Use Plastics Directive“)
- **Einweg-Kunststoff-RL:**
 - umzusetzen bis 03.07.2021 (Art. 5, Art. 7)
 - (Art. 6 Abs 1 – ab Juli 2024)

„European Green Deal“ – Umsetzung / Zukunft Österr. Umsetzung der Einwegkunststoff-RL



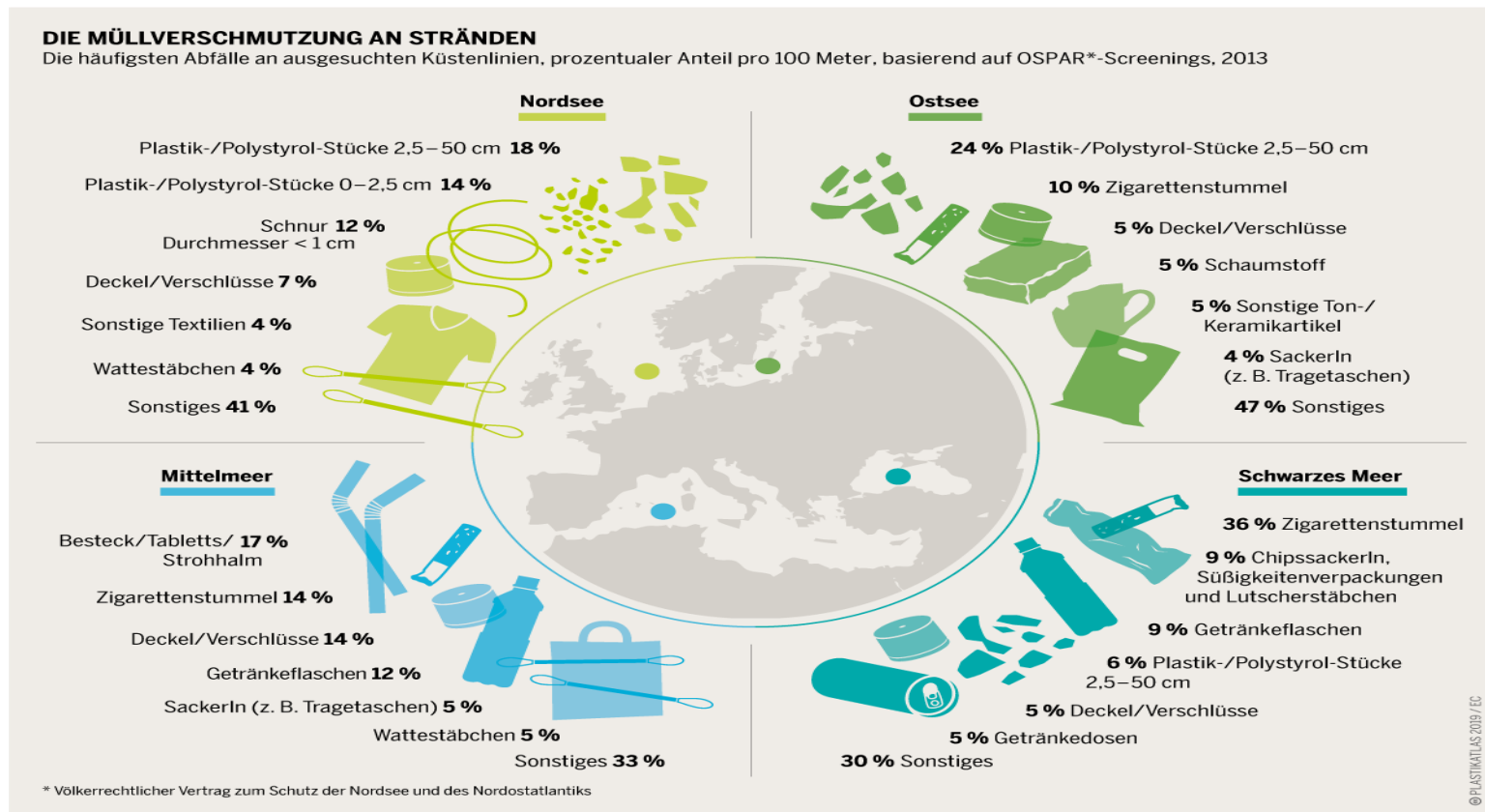
- **AWG-Novelle Kreislaufwirtschaftspaket**
 - BGBl. I Nr. 200/2021
 - Kundgemacht am 10.12.2021
- **Novelle der VerpackungsVO**
 - BGBl. II 597/2021
 - Kundgemacht am 29.12.2021

„European Green Deal“ – Umsetzung / Zukunft

Einweg-Kunststoff-RL (2)



- Studien für die Einweg-Kunststoff-RL (Ostsee/Nordsee)



Kunststoffwirtschaft – Wege/Rechtslabyrinth

Einweg-Kunststoff-RL (3)

- **Wichtigste Maßnahmen der Einweg-Kunststoff-RL**
- **Verbrauchsminderung** (kritische Vorgabe), (Art. 4)
 - ab 03.07.2021
- **Beschränkung des Inverkehrbringens (Art. 5)**
 - ab 03.07.2021
- **Produktanforderungen/extreme Detail-Regelung (Art. 6 iVm 9)**
 - ab 03.07.2024
- **Kennzeichnungsvorschriften (nicht Produkte Anhang A)**
 - ab 03.07.2021
- **erweiterte Herstellerverantwortung**
 - ab 31.12.2024 bzw. 05.01.2023
- **getrennte Sammlung** (Art. 9)
 - ab 03.07.2024

Kunststoffwirtschaft – Wege/Rechtslabyrinth

Einweg-Kunststoff-RL (4)



- **Verbrauchsminderung (Art. 4 iVm Anhang Teil A)**
 - 1) Getränkebecher, einschließlich Verschlüsse und Deckel
 - 2) Lebensmittelverpackungen, d.h. Behältnisse in Boxen (mit oder ohne Deckel),
 - 3) für Lebensmittel, die:
 - a. dazu bestimmt sind, unmittelbar vor Ort verzehrt oder als „take-away“-Gericht mitgenommen zu werden;
 - b. in der Regel aus der Verpackung heraus verzehrt werden;
 - c. ohne weitere Zubereitung, wie kochen, siedern oder erhitzen verzehrt werden können

Kunststoffwirtschaft – Wege/Rechtslabyrinth

Einweg-Kunststoff-RL (5)



- **Verbrauchsminderung (Art. 4 iVm Anhang Teil A)**
 - > einschließlich Lebensmittelverpackungen für Fast-Food und andere Speisen zum unmittelbaren Verzehr;
 - > **ausgenommen** Getränkebehälter, Teller sowie Tüten und Folienverpackungen (wrappers) mit Lebensmittelinhalt
- Maßnahmen müssen bis 2026 gegenüber 2022 eine messbare quantitative Verminderung dieser Einweg-Kunststoffartikel herbeiführen (kritisch!)

„European Green Deal“ – Umsetzung / Zukunft Österr. Umsetzung der Einwegkunststoff-RL (6)



- Verbrauchsminderung von Einwegkunststoffprodukten:
 - Umsetzung durch § 9 Z 18 AWG (Novelle 2021)



„European Green Deal“ – Umsetzung / Zukunft Einweg-Kunststoff-RL (7)



- **Beschränkung des Inverkehrbringens (Art. 5 iVm Anhang Teil B)**
- Betroffene Einweg-Kunststoffartikel:
 - 1) Wattestäbchen
 - 2) Besteck (Gabeln, Messer, Löffel, Essstäbchen)
 - 3) Teller
 - 4) Trinkhalme
 - 5) Rührstäbchen
 - 6) Luftballonstäbchen
 - 7) Lebensmittelverpackungen aus expandiertem Polystyrol
 - 8) Getränkebehälter und –becher aus expandiertem Polystyrol

„European Green Deal“ – Umsetzung / Zukunft Österr. Umsetzung der Einwegkunststoff-RL (8)



- **Verbot von Einwegkunststoffprodukten gem. § 13n AWG**



- Wattestäbchen
- Besteck
- Teller Trinkhalme
- Rührstäbchen
- Luftballonstäbe
- Gewisse Lebensmittelverpackungen aus expandiertem Polystyrol
- Getränkebehälter und – becher aus expandiertem Polystyrol

- **Verbot von oxo-abbaubaren Kunststoffprodukten gem. § 13o AWG**

„European Green Deal“ – Umsetzung / RL Verringerung des Verbrauchs von leichten Kunststofftragetaschen (RL 2015/720)



- Hinweis/Exkurs:
- österreichische Umsetzung/**Kunststoffsackerl**
- **§ 13j AWG 2002/ab 1. 1. 2020**
- Verbot des Inverkehrsetzens
- Kunststoffsackerlverbot ab 01.01.2020

„European Green Deal“

Einweg-Kunststoff-RL / österreichische Umsetzung (10)



- **Erhöhung der getrennten Sammlung** (Art. 9 iVm Anhang Teil F)
- getrennte Sammlung von Getränkeflaschen / PET-Flaschen
- bis 2025: 77 %
- bis 2029: 90 %
- gemessen an denen in einem bestimmten Jahr in Verkehr gebrachten Einweg-Kunststoff-Artikeln
- Hinweis:
- für Zielerreichung -> Empfehlung der Einführung eines Pfandsystems

„European Green Deal“

Einweg-Kunststoff-RL / österreichische Umsetzung (11)



- **Produktanforderungen** (Art. 6 Abs 1-4 iVm Anhang Teil C)
 - Getränkebehälter mit einem Fassungsvermögen von bis zu 3 l
 - **Verbindung des Verschlusses mit dem Behälter**
 - ab 03.07.2024
- **Zu PET-Getränkeflaschen:**
 - ab 2025 mindestens 25 % R-Kunststoff
 - ab 2030: mindestens ab 30 % R-Kunststoff



„European Green Deal“ Einweg-Kunststoff-RL (12)



- **Kennzeichnungsvorschriften von Einweg-Kunststoffartikel (Art. 7 iVm Anhang Teil D)**
- ab 03.07.2021
- Hygiene-Einlagen (Binden, etc)
- Feuchttücher
- Tabakprodukte mit Filtern
- Getränkebecher

„European Green Deal“

Einweg-Kunststoff-RL / österr. Umsetzung (13)



- **Kennzeichnungspflichten für bestimmte Einwegkunststoffprodukte gem. § 13p AWG**

für:

- Getränkebecher
- Tabakprodukte
- Feuchttücher
- Damenhygieneprodukte

„European Green Deal“

(Einweg-Kunststoff-RL) / österr. Umsetzung Mehrweg (1)

- **Maßnahmen zur Reduktion von Einwegkunststoff-Verpackungen gem. § 14a AWG**



- **Gem. § 9 Z 18 AWG:**
Verminderung der in Verkehr gesetzten Einwegkunststoff-Verpackungen um 20% bis 2025
- **Gem. § 9 Z 19 AWG:**
Förderung des Ausbaus von Mehrwegsystemen für Verpackungen (insb. für Getränkeverpackungen)

„European Green Deal“

(Einweg-Kunststoff-RL) / österr. Umsetzung Mehrweg (2)

- **Einwegpfand für Plastikflaschen und Getränkedosen**



- Ab **2025**
- Gilt nicht für Glasflaschen und Getränkeverbundkartons

- **Kennzeichnungspflicht für Einweg- und Mehrweggetränkeverpackungen (§ 13q AWG)**

- Ab **01.01.2022**
- In Verkaufsstellen **über 400 m²**
- Auch eine Kennzeichnungspflicht für **Letztvertreiber eines Versandhandels** (incl. eines elektronischen Versandhandels) **vor Kaufentscheidung** des Kunden

„European Green Deal“ (Einweg-Kunststoff-RL) / österr. Umsetzung Mehrweg (3)



- **Mehrwegsysteme für gewisse Getränkeverpackungen**
 - Rahmenbedingungen und Ziele: Einführung von Quoten wieviel Prozent der Verkaufsstellen über 400 m² in Mehrwegverpackungen anzubieten sind.
 - Mehrwegquoten bis 2025: zumindest 25%
 - Mehrwegquoten bis 2030: zumindest 30%
 - Hinweis: 90er Jahre – Mehrwegquote ca. 80%
 - Gilt auch für den Vertrieb über Fernabsatz.
 - Gilt für Bier, Wasser, Saft, alkoholfreie Erfrischungsgetränke, Milch
 - Zusätzlich sind alternativ Angebots- oder Abgabequoten einzuhalten

„European Green Deal“

(Einweg-Kunststoff-RL) / österr. Umsetzung Mehrweg (4)



- **Kennzeichnungspflicht für Einweg- und Mehrweggetränkeverpackungen (13q AWG)**
 - Ab **01.01.2022**
 - In Verkaufsstellen **über 400 m²**
 - Auch eine Kennzeichnungspflicht für **Letztvertreiber eines Versandhandels** (incl. eines elektronischen Versandhandels) **vor Kaufentscheidung** des Kunden

„European Green Deal“ (Einweg-Kunststoff-RL) / österr. Umsetzung Sammlung (1)

- **Ab 2023: Sammlung von Haushaltsverpackungen:**
 - **Getrennte Sammlung nach den Sammelkategorien in Anhang 5 Punkt 1**
 - **Ausnahme: gemeinsame Sammlung von Leichtverpackungen und Metallen ab 2023 zulässig (und ab 2025 verpflichtend)**



„European Green Deal“ Einweg-Kunststoff-RL (14)



- **Zusammenfassung/Ergebnis der EU- Rechtssetzungsakte:**

Schwerpunkt Regelungsinhalt:

- ***kurzlebige* Einwegkunststoffe und Verpackungskunststoffe**

(auch in Hinblick auf Schließung des Kohlenstoffkreislaufes Regelungsgehalt nicht ausreichend)

- („verpackungsaffine Tortenstückpolitik“)
- ***“Öffentliche Diskussion zu sehr auf Verpackungsabfälle verengt”
(S. Nadherny-Borutin)***

„European Green Deal“

Zukunft offene Wege (1)/Lageraufbau

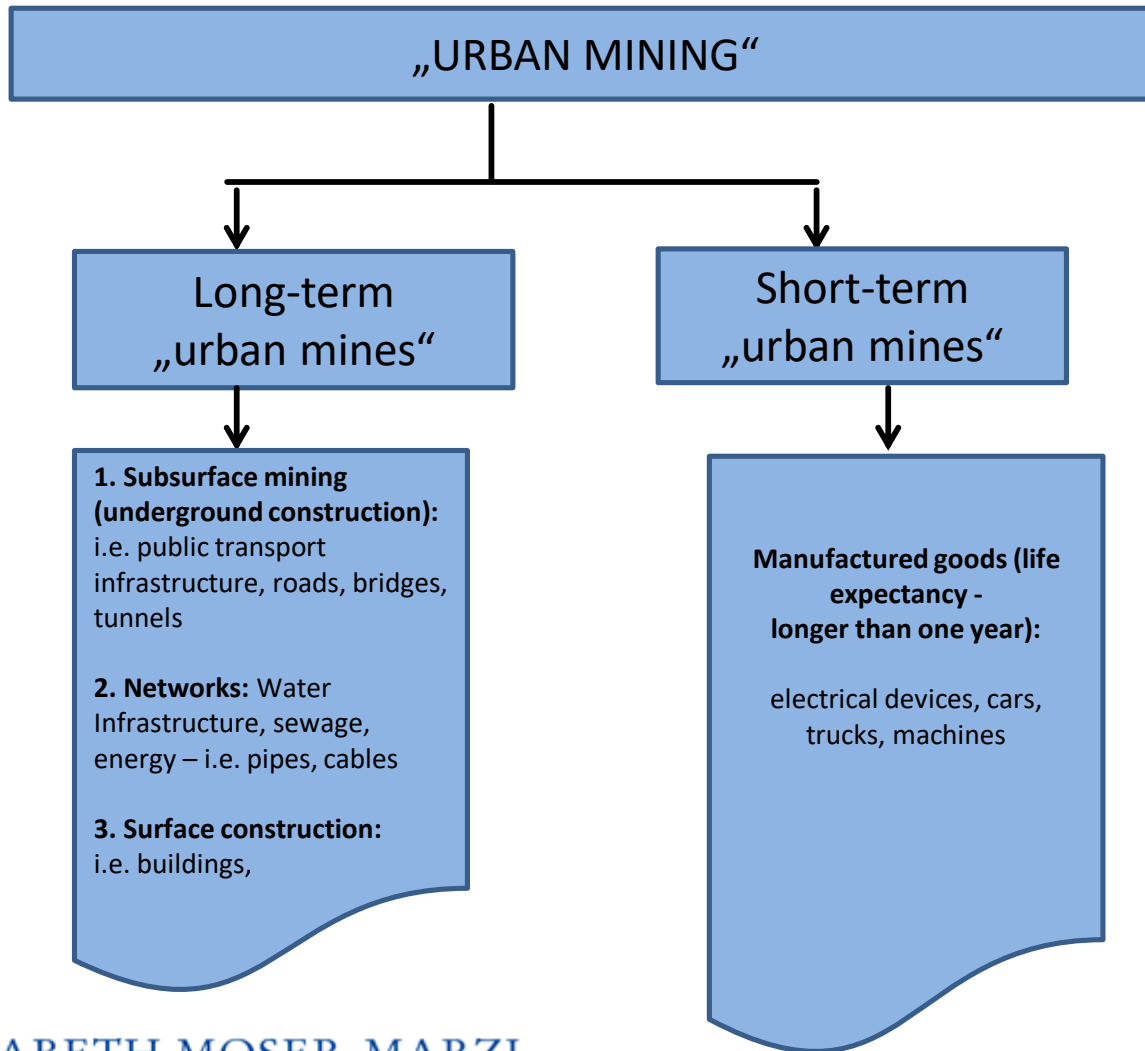
- Cities:



- Present Day Development: cities are emerging as urban mining storage areas
- Definition of Urban Mining:
- Use of human storage/**anthropogenic storage** in cities as a raw materials source.

„European Green Deal“

Zukunft offene Wege (2)/Lageraufbau



„European Green Deal“

Zukunft offene Wege (3)/Lageraufbau



- **Quantification of Urban Mining Storage/Austria (esti. amounts 1997)**
- **Plastics and Plastic Components: 28 million t** (partially in pipes, plates and resins – 12 mil t)
 - **Annual growth: 300.000 t/a**

Ergebnis: noch keine rechtliche bzw politische Behandlung

- **Regelungslücken (zum Schließen des Kohlenstoffkreislaufes)**

„European Green Deal“ Aktionsplan EEA (1)



IV: Aktionsplan der europäischen Umweltagentur (EEA)

*Plastics, the circular economy and Europe's environment –
A priority for action (2021)*

Forderung/Ergebnis: Übergang zur Zirkularität:

- Kunststoffe werden zu oft **nur einmal in Einwegprodukten** verwendet, dann weggeworfen oder in der **Umwelt abgelagert**
- daher – auch aufgrund der negativen Umweltauswirkungen – Forderung nach einer **Kreislaufwirtschaft für Kunststoffe (Zirkularität)**

„European Green Deal“ Aktionsplan EEA (2)



Übergang zur Zirkularität:

- **Reduktion des Einsatzes** von fossilen Primärenergieträgern
- -> **Wechsel / Transformation** zur erneuerbaren Materialien
- **Ausgangspunkt für die Herstellung von Kunststoffen sollen biologische Ausgangsmaterialien werden:**
 - Stärke und Zucker aus landwirtschaftlichen Ernten (auch Zellulose)
 - künftig reduzierte Importabhängigkeit
 - reduzierte Treibhausgasemissionen

„European Green Deal“ Aktionsplan EEA (3)



- **Forderung: Kunststoff muss sinnvoller genutzt, besser wiederverwendet und wirksamer recycelt werden**
- **3 Wege zur Zielerreichung:**
(auch: zukünftige Relevanz/Bedeutung für die Kunststoff-Wirtschaft)
 - **Intelligentere und bewusster Nutzung von Kunststoffen**
 - **Stärkung des Kreislaufprinzips**
 - **Verwendung erneuerbarer Rohstoffe**

„European Green Deal“

Ergebnis für Praxis (1) /Zukunft



- **Hinweise/Leitfaden für die Praxis:**
 - Zukünftiger Einsatz von biobasierten Kunststoffen/Forderung
 - Rezyklierfähigkeit der eingesetzten Kunststoffe
 - **Frühzeitige Bewertung/Einordnung des Kunststoffprodukts/Unternehmens durch die**
 - **EU-Taxonomie-VO**
 - **Corporate Sustainability Reporting Directive**

„European Green Deal“

Wege Aktionsplan EEA (1) / Zukunft (**divers**)

Total: Komplette Neuausrichtung der Raffinerie in Grandpuits

28.09.2020



„European Green Deal“ Wege Aktionsplan EEA (2)

- Total: Komplette Neuausrichtung der Raffinerie in Grandpuits
- 28.09.2020
- Der **Petrochemiekonzern Total** (Paris / Frankreich) hat angekündigt, den Raffineriestandort Grandpuits südöstlich von Paris komplett auf die Produktion von Bio-Treibstoffen, Bio-Kunststoffen und Kunststoff-Recycling umzustellen.
- Dafür will das Unternehmen bis 2024 insgesamt 500 Mio Euro in die Hand nehmen.

„European Green Deal“ Wege Aktionsplan EEA (3)

- Adnoc: Investition in Borouge 4 / VAE – Ausbau der PE-Produktion (zukünftig 6,4 Mio t PE / PP pro Jahr)



„European Green Deal“ nicht recycelte Verpackungen / verpf. Quoten



- Einwegkunststoff –RL:
- Einführung von verpflichtenden Quoten Sekundärgranulaten ab 2025
/Einwegkunststoff-Getränkeflaschen aus PET (25% ab 2025)



Zukunft: Einführung weiterer Quoten für den verpflichtenden Einsatz von R-Materialien

„European Green Deal“ nicht recycelte Verpackungen / Kunststoffsteuer



Beschluss des europ. Rates: **Kunststoffsteuer**

- Einführung einer Steuer auf nicht recycelte Kunststoff-Verpackungen ab 1.1.2021.
- Abgabe: **€ 0,80** / pro kg nicht recycelten Kunststoffverpackungen
- Einzahlung in den EU-Haushalt durch die MS – Finanzierung der Corona-bedingten Wiederaufbaupakete
- Gegensteuerung Österreichs:
 - **BMK / Dez 2020: „3-Punkte-Plan gegen die Plastikflut“**
 - (Rezyklierungsquote: ca 32 %)

„European Green Deal“ nicht recycelte Verpackungen / Kunststoffsteuer



Zukunft:



Weitere Steuern
Kunststoff soll teurer werden

Rückfragen

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

**RA FH-Lekt. Mag. Elisabeth Moser-Marzi
RA Lukas Weinhandl, LL.M. (WU)**

**Schwertgasse 3, 1010 Wien / Austria
Tel.: +43/1/535 99 75, Fax: +43/1/535 99 75/30
E-Mail: kanzlei@moser-marzi.at
www.moser-marzi.at**

Danke
für Ihre Aufmerksamkeit!